

Prof. Dr. Hans-Georg Petersen

**Klausur in Sozialpolitik
(Wiederholungsklausur)**

SS 2005

Lehrstuhl Finanzwissenschaft

Bitte beantworten Sie 2 von 3 Fragen.

Bitte markieren Sie auf dem Deckblatt, welche Fragen Sie beantwortet haben.

Schreib Sie bitte auf das Deckblatt sowie auf jedes von Ihnen verwendete Klausurblatt Namen und Matrikelnummer. Unterschreiben Sie die Klausur.

Bearbeiten Sie unbedingt jede neue Aufgabe auf einem neuen Blatt.

*Leserliche Schrift sowie das **Einhalten eines hinreichenden Abstandes zwischen den Textzeilen** erhöhen das Wohlbefinden des Lesers!*

Viel Erfolg!

Name:

Matrikelnr.:

Frage 1): Punkte:

Frage 2): Punkte:

Frage 3): Punkte:

Gesamtpunkte: Note:

1. Es wird oft behauptet, aufgrund der Versicherungsproblematik sei eine effiziente Bereitstellung auch des Gutes „Krankenversicherung“ durch den Markt nicht gewährleistet und staatliches Eingreifen somit wünschenswert.

- a) Beschreiben und erklären Sie die folgenden Phänomene, und benennen Sie, wie diese sich auf dem Krankenversicherungsmarkt auswirken können:
- a1) Adverse Selektion (3 P)
 - a2) *Ex-ante-moral-hazard* (2 P)
 - a3) *Ex-post-moral-hazard* (2 P)
- b) Mit welchen Instrumenten wird von gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen in Deutschland versucht, die genannten Probleme zu entschärfen? (Nennen Sie drei Beispiele und erklären Sie deren jeweilige Wirkung) (3 P)

2. Donald ist für seinen Onkel Dagobert als Münzpolierer tätig.

- a) Onkel Dagobert zahlt schlecht, und aufgrund seiner hohen Freizeitpräferenz arbeitet Donald lediglich zehn Stunden täglich und gönnt sich zudem jede Woche einen freien Sonntag. Damit kann Onkel Dagobert nicht zufrieden sein, er verlangt höheren Arbeitseinsatz. Donald schlägt daraufhin eine Erhöhung des Stundenlohns vor. Zeigen Sie in einem Diagramm zum Einkommen-Freizeit-Modell, wie sich Donalds Wahlmöglichkeiten bei einer Lohnerhöhung verändern. Wovon hängt ab, ob er sein Arbeitsangebot erhöht oder reduziert? (5 P)
- b) Die um Donalds soziale Sicherheit besorgte Entenhausener Stadtverwaltung führt eine Sozialhilfe­regelung ein, die jedem Bürger ein Mindesteinkommen garantiert, auf das eigenes Markteinkommen in voller Höhe angerechnet wird. Wutschnaubend spricht Onkel Dagobert beim Bürgermeister vor, denn er fürchtet, Donald könne geneigt sein, seinen Arbeitsplatz nunmehr aufzugeben und sich in die Hängematte zurückzuziehen. Der Bürgermeister versucht, den rasenden Alten mit dem Hinweis zu beschwichtigen, Donalds Verdienst liege doch ohnehin etwas höher als der Sozialhilfesatz, daher wäre er gar kein Fall fürs Sozialamt. Sollte diese Antwort Onkel Dagobert beruhigen? – Begründen Sie auch diese Antwort in Ihrem Diagramm zum Einkommen-Freizeit-Modell. (3 P)
- c) Machen Sie einen Kompromissvorschlag, der das in Aufgabe b) angesprochene Problem entschärfen kann. (2 P)

3. Bitte erläutern Sie knapp und präzise folgende Begriffe bzw. Probleme:

- a) Nachhaltigkeitsfaktor/Demographischer Faktor (Rentenversicherung) (2 P)
- b) Armut (2 P)
- c) Generationenbilanz (2 P)
- d) QALYs (2 P)
- e) Nutzenverlust durch Realtransfers (anstelle von Geldleistungen) (2 P)